



§. I.



Meuselwitz giebt uns mit seiner wendischen Endung, einen wahrscheinlichen Grund an die Hand, von seinem Alter zu urtheilen. Ich nenne ihn nur wahrscheinlich, weil ich unten eine Möglichkeit anführen werde, daß allererst die bezwungenen Wenden dem hiesigen Rittersitze den Namen können beigelegt haben. Dieses müßte aber doch wohl schon im zehnten Jahrhunderte, geschehen seyn. Die Wenden dieser Gegend, (welche man vom 782 J. an, unter dem Namen der Sorben antrifft,) sind vermuthlich nicht aus Mitternacht, sondern aus Servien durch Böhmen und Mähren, schon mit der Hunnen Könige Attila hier eingerücket; nach dessen Abzuge sie hier geblieben, und sich im J. 627. von der Oberherrschaft der Hunnen los gemacht. Weil man vom 649 bis 782 J. von ihnen nichts findet, so werden sie wohl ihre Städte und Dörfer im Frieden angebauet haben. Die Gegend, darinn wir leben, als ein Theil von dem hernach so genannten Osterlande, bis an Pegau herum, ist absonderlich Sworbia oder das Schworben-Land genennet worden.^{a)} Der erste sächsische Kayser, Heinrich der Vogler (Auceps) hat sie unters Joch gebracht. Es sind

2

aber